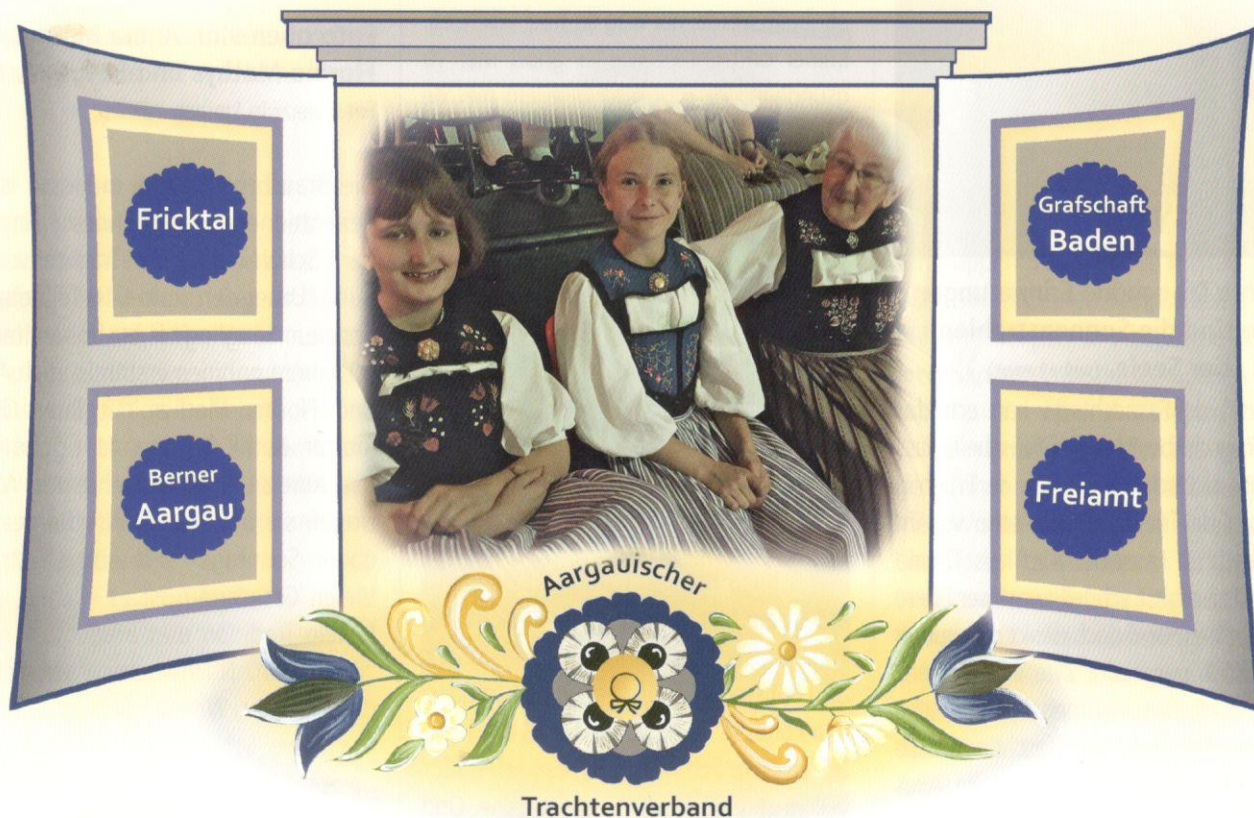


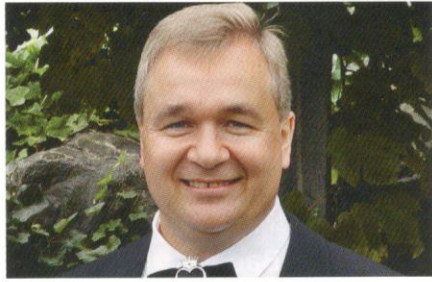
# TRACHTENFENSTER



**Hoher Besuch am Informationsstand des Aargauischen Trachtenverbandes**  
Regierungsrat Dr. iur. Urs Hofmann, Rosemarie Weibel, Grossrätin Gertrud Häseli und  
Cipriano de Cardenas, Präsident Verband Schweizer Volksmusik



## Liebi Aargauer Trachtelüüt



«**Bewahre Dir schöne Erinnerungen. Sie sind die Sonnenstrahlen der Seele. (unbekannt)**»

Z metzt i de Fasnachtszyt han ech das Vorwort gschribe. Met de Gwüssheit, dass bim Läse d Oschtere ond au de Früehlig chorz vor de Tür stoht oder scho voll im Gang esch. D Fasnacht wird keis Thema me si. Me vergisst schnell, was mer i dere Zyt erläbt hed. Ond doch dänkt mer immer sehr gern a vergangni Zyte zrogg. Ganz speziell esch, dass die meischte Mönsche die schöni Fähigkeit händ, fascht nome die schöne Moment in Erinnerungig z bhalte. Alles wo ned ganz so guet gloffe esch, cha mer meh oder weniger guet verdränge.

So au a die im letschte Jahr erläbte schöne Momänt am Volksmusikfäscht in Aarau oder a der OLMA in St. Galle. I dem Trachtensfenschter chömed nomol die schöne Erinnerungige uf, wo mir Aargauer Trachtelüüt a dene Aläss händ dörfe erläbe. Me dänkt nömmе a die grossi ond strengi Vorbereitungszyt, nei me gnüsst eifach die schöne Erinnerungige dra. Die vele fröhliche Momänt in Aarau ond die riesigi Mönshemengi am Umzug in St.Galle tüend doch besser in Erinnerungig blibe als irgend welchi Details, wo schwierig gsi send. Ganz vergässe sell mer gmacht Fehler oder weniger glongni Vorhabe aber ned. Me sell jo au os de Fehler lehre. Aber sech dermit s Läbe schwer mache? Nei, sicher ned.

Genau wie mer sech s Läbe au ned sell schwer mache, wenn mer os gsondheitliche Gründ eusi schöni Tracht ned ganz korrekt cha träge. Immer wieder ghört mer das vo Trachtelüüt. Vor allem betrifft das Trachtenschueh. Bi nere interessante Diskussion a de Fricktaler Trachtebörse in Oberhof im vergangene Jänner esch genau das zor Sproch cho. Die awesende Trachtenschniderinne händ au d Meinig

verträte, dass niemer vom Trachteträge sell abghalte werde, nor wäg de Trachtenschueh. Immer ond immer wieder ghört mer vo gsundheitliche Problem vor allem met de Füess. Au mini Frau esch devo betroffe. Es Problem met eim Fuess zwingt sie, en speziell gfertigte Stützstrumpf z träge. Jede Zehe isch einzel gschützt. Dodurch esch de Fuess im Zeheberich vel breiter ond de Trachtenschueh cha sie halt nor no sehr chorz träge. För en chorze Uftritt of de Bühni mag das no go. Aber wenn mer de ganz Tag sell die Trachtenschueh träge, wird das denn schnell zor Qual. Sell mer wäge dem ofs Träge vo de Tracht verzichte? Nei secher ned. Me treid halt denn anderer Schueh derzue. S Träge vo de Tracht sell i dem Fall wichtiger si als s korrekte Träge vo de Schueh. Ich weiss, dass ned alli Lüüt Freud händ, wenn ich do so quasi s unkorrekte Träge vo de Tracht tue legalisiere. Aber ech weiss au, dass ech do för veli Trachtelüüt osem Herze spreche. Ond die in Oberhof awesende Trachtenschniderinne händ, ohni dass sie das wüssed, mech derzue animiert, do i dem Vorwort genau das Thema a z spreche. Wieso sell öpper Tracht ned träge, wäge Schueh wo ned wänd passe? Genau glich chas jo onder Omstände met eme andere Teil vo de Tracht si. För eus Trachtelüüt heisst das aber au, dass mer ned grad sell kritisiere, wenn öpper kei korrekti Trachtenschueh treit. Vellecht hed das jo en gsundheitliche Grund. Mini Wort selid aber keinesfalls als en Freipass für alles Mögliche gälte. Immer no sell s korrekte Träge im Vordergrund stoh. Aber halt met de nötige Toleranz.

Der deutsche Philosoph Arthur Schopenhauer (1788–1860) hed emol gseit: *«Toleranz heisst: die Fehler des anderen entschuldigen. Genie heisst: sie nicht zu bemerken.»* Sin Landsmaa, der Dichter Erich Limpach (1899–1965), hed aber au emol gseit: *«Man sollte die Toleranz nie so weit treiben, dass die Intoleranten Vorteile daraus ziehen könnten.»*

Semmer doch alli echli Genie.

Eue Kantonalpräsident  
Albert (Bärti) Lang

## Zum Titelblatt

**Foto oben vlnr: Anina Mathys, Florina Mathys und Bethli Mathys**

Foto: Hedwig Steiner

Die Brauchtumswoche in Fiesch ist ein generationenübergreifendes Angebot der Schweizerischen Trachtenvereinigung. Unter den rund 610 Teilnehmenden vom Säugling bis ins hohe Alter von 90 Jahren nahmen erstmals auch Anina und Florina Mathys mit ihrer Grossmutter Bethli Mathys teil. Schon auf der Anreise und während der Woche trugen sie mit Freude ihre Berner Aargauer Sonntags- und Ausgangstracht. Vielen Grosseltern ist es wichtig, ihren Enkeln Tradition und Brauchtum näher zu bringen. Nachwuchssorgen scheint die Fiescher Woche nicht zu kennen. Auch zwei Schulklassen aus dem Tessin nutzten das überaus vielseitige Kursangebot und führten zum kulturellen und sprachlichen Austausch unter den Jugendlichen. Und nicht zuletzt entstehen in Fiesch oft Freundschaften fürs Leben.

**Foto unten: Informationsstand ATV**

Foto: Hedwig Steiner

In Anwesenheit von vielen Gästen u.a. Regierungsrat Dr. iur. Urs Hofmann und Cipriano de Cardenas, Präsident Verband Schweizer Volksmusik, eröffnete die dem Aargauischen Trachtenverband nahestehende OK-Präsidentin Christine Egerszegi das Eidgenössische Volksmusikfest auf dem Kirchplatz in Aarau mit den Worten: «Musik verbindet die verschiedenen musikalischen Kulturen unserer Kantone, die Generationen und die Menschen unterschiedlichster Herkunft mit dem einzigen Ziel, gemeinsam Freude zu erleben und weiterzugeben». Das Volksmusikfest bot dazu die beste Gelegenheit. Volksmusik und Volkstanz sind eng verknüpft. Am Stand des Aargauischen Trachtenverbandes informierten sich deshalb viele Interessierte und auch prominente Gäste über Tradition und Brauchtum im Trachtenwesen.

Redaktion



## Kantonaler Tanzsonntag in Gipf-Oberfrick



Foto: Hedwig Steiner

Vorführgruppe aus dem Gastkanton Luzern

Gekonnt professionell organisierte die Trachtengruppe Gipf-Oberfrick, mit der Präsidentin Julie Schütz an der Spitze, wie schon so oft einen kantonalen Grossanlass. Rund 200 Volkstänzerinnen und Volkstänzer aus der ganzen Schweiz, mehrheitlich in der Tracht gekleidet, wurden mit Kaffee und Zopf

begrüsst und mit einem feinen Mittagessen verwöhnt. Herzlichen Dank für diese nette Gastfreundschaft.

Der kantonale Tanzsonntag steht seit vielen Jahren bei den Teilnehmenden hoch im Kurs, werden doch hier alte und neue Choreographien von Grund auf gelernt. So instruierte Werner Vogel die von ihm neu geschriebenen Volkstänze «Grappa-Walzer» und «Waldrand-Schottisch» sowie Markus Vogel «Dr Chineses».

Christian Meier und Rita Müller



Foto: Hedwig Steiner

Dieses Jahr war der Kanton Luzern als Gast eingeladen. Christian Meier und Rita Müller (Kantontale Tanzleiter) zeigten zusammen mit der Vorführgruppe den sehr anspruchsvollen Volkstanz «Fyrobestemmig» von Beatrice Fuchs-Budmiger nach der gleichnamigen Melodie von Bernhard Fuchs. Am Nachmittag instruierte der neue junge Kantonale Tanzleiter

## DV in Eiken

Die Trachtengruppe Eiken freut sich, für die Delegierten des Aargauischen Trachtenverbandes die Delegiertenversammlung organisieren zu dürfen.

Der Vorstand des ATV lädt herzlich ein zur

### 89. Delegiertenversammlung Samstag, 21. Mai 2016, 14.00 Uhr Kultureller Saal Eiken

Prov. Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der 88. DV vom 09.05.2015 in Fahrwangen
4. Jahresberichte
5. Jahresrechnung / Revisionsbericht
6. Anträge der Trachtengruppen
7. Mutationen / Neuaufnahmen
8. Ersatzwahlen
9. Ehrungen
10. Tag der Tracht 06.06.2016
11. Jahresprogramm 2016 / 2017
12. Ort der nächsten DV 13.05.2017 in Eggenwil
13. Verschiedenes

Die gültige Traktandenliste ist der offiziellen Einladung zu entnehmen.

Ich freue mich auf rege Teilnahme!

Euer Kantonalpräsident  
Albert (Bärti) Lang

Thomas Bachmann «Am Bärgehuet» von Alice Felder nach der Melodie von Hans Oesch. Herzlichen Dank für euer Engagement.

Treu wie jedes Jahr stand die musikalische Begleitung in den bewährten Händen von Godi Wipf, Hans Zahnd und Ueli Schaffner, die nebst den bekannten auch die neuen Melodien zu den einzelnen Volkstänzen erlernen mussten. Herzlichen Dank!

Die Redaktion



## Adventsingen in Dürrenäsch



Im Kirchgemeindehaus von Dürrenäsch durfte der Trachtenchor Seetal das diesjährige kantonale Adventsingen ausrichten. Das Wetter machte mit, denn bei leichtem Regen und starkem Wind war es schön, in das warme, schön geschmückte Kirchgemeindehaus zu treten und sich in die besinnliche Adventszeit einzustimmen.

Unsere Dirigentin, Kathrin Regli, eröffnete zusammen mit ihrer Tochter Elena auf der Orgel vierhändig das Konzert und die Präsidentin Hannelore Mörgeli konnte einen vollen Saal Trachtenleute, darunter den ATV Präsidenten Bärli Lang, sowie das STV Geschäftsleitungsmitglied Robert Rüeegger und viele andere Gäste mit einem Gedicht herzlich willkommen heissen.

Zu Beginn trug der Chor allein das anspruchsvolle Lied «Sind die Lichter angezündet» vor und danach zusammen mit den Besuchern einige bekannte Advents- und Weihnachtslieder. Ein kleinerer Chor, aus dem grossen entstanden, sang als Einlage ein «fetziges» Lied über Kälte, in der man sich oft nach dem Süden sehnt. Eine Geschichte

vom Weihnachtslicht, das der arme kleine Hirt dem Kind in der Krippe schenkte, einem weiteren sinnlichen Gedicht und die musikalischen Einlagen von der Dirigentin an der Orgel mit ihren Töchtern Elena/Querflöte und Irina/Geige machten den Anlass zu einem gelungenen, feierlichen Erlebnis, dem die vielen Gäste einen grossen Applaus beschernten. Zu erwähnen ist vor allem, dass die dritte Tochter Fiona als Trachtenmeitli im Chor kräftig mitsang.

Für den anschliessenden Guetzli-Schmaus, wozu die Chorfrauen wieder für eine herrliche Vielfalt sorgten, mussten wir noch Zusatztische aufstellen, sodass alle einen Platz fanden, um an den adventlich geschmückten Tischen den Kaffee geniessen zu können. Eine fröhliche Stimmung herrschte dabei und manches Wiedersehen und Gespräch bot Gelegenheit, aufeinander einzugehen.

Ein grosser Dank gebührt allen Trachtenchormitgliedern, die sich als gute Gastgeber zeigten.

Hannelore Mörgeli

## Präsidentenzusammenkunft in Eggenwil

### Das Wichtigste in Kürze:

Albert Lang begrüsst die Präsident(en) innen und Vereinsvertreter/innen sowie speziell die Gäste u.a. Robert Rüeegger, Geschäftsleitungsmitglied STV und den Vizeammann Biagio Incollingo, der die Gemeinde Eggenwil kurz vorstellte und im Namen der Gemeinde den Kaffee spendierte.

### Rückblick

**Eidg. Volksmusikfest in Aarau vom 10.–13.09.2015.** Die ATV Mitglieder haben sich an diesem schönen Fest sehr gut präsentiert, sowohl am ATV Informationsstand, bei den spontanen Tanzauftritten mit Livemusik als auch am unvergesslichen Umzug.

### OLMA vom 10.10.2015.

Bei nasskaltem Wetter nahmen rund 150 Verbandsteilnehmer am Umzug teil. Mittelpunkt war das auf einen Wagen geladene übergrosse gelbe Küttiger Rüepli, hergestellt von Kurt Graf, Küttigen und die mit Rüepli gefüllten «Küttiger-Scheesen». Die Trachtengruppe Sins und Umgebung zeigte die Brächette (vgl. separater Beitrag in der Rubrik «Aus den Trachtengruppen»). Leider war der ATV für einen Auftritt in der Arena nicht erwünscht. Stattdessen benutzte der Kantonalchor die Gelegenheit, bei einzelnen Aargauer Standbetreibern einige Lieder zum Besten zu geben.

Für beide Anlässe gab es viele, sehr positive Rückmeldungen und der Vorstand dankt allen Teilnehmenden für ihren grossen Einsatz.

**Tag der Tracht am 6. Juni:** vgl. Aufruf an die Vereine in der Rubrik «Allerlei».

### Infos aus den Ressorts:

Am 9./10.04.2016 findet in Möriken-Wildeggen der Schweizerische Tanzleiterkurs statt. Dieser Anlass gibt Einblick, wie und was in anderen Kantonen getanzt wird.





Der Kantonalchor probt alle 2 Wochen im Bünzmattschulhaus in Wohlen. Nächster öffentlicher Auftritt findet am Schweizerischen Chortreffen in Lugano statt. Der Chor ist um weitere stimmliche Unterstützung sehr froh.

Am 26.08.2017 ist am Unspunnenfest ein Tag der Jugend in Planung.

Am 11.09.2016 findet der Kinder- und Jugendtag in Rothrist statt, welcher von Robert Rüeegg als einzigartiger Anlass vorgestellt wird.

**Verschiedenes:** Für den Umzug am Unspunnenfest am 03.09.2017 sucht der ATV einen Verantwortlichen als Verbindungsglied zwischen OK Unspunnen und ATV.

Wie sollen langjährige Mitglieder geehrt werden? Nur vom Vereinsvorstand oder auch vom ATV? Dieses Anliegen der TG Oftringen nimmt der ATV Vorstand entgegen, klärt bei zielverwandten Organisationen/Verbänden deren Praxis ab und wird an einer der nächsten DV Vorschläge unterbreiten.

Albert Lang dankt allen für den Einsatz an den verschiedenen Anlässen, der Volkstanzgruppe Eggenwil für die tadellose Durchführung in der schön dekorierten Mehrzweckhalle und allen Teilnehmenden an dieser PZK.

Die Redaktion

10. Oktober 2015

## Impressionen vom OLMA Umzug Gastkanton Aargau

weitere Berichte in der Rubrik «Aus den Trachtengruppen»



Trachtengruppe Sins und Umgebung stellte die «Brächette» dar



Die Nagelschmiede Sulz wird von Margrit Obrist und Jakobina Rheinegger Nadig angeführt.



Bereits im Extrazug vorausfahrenden ICN begeisterten Edith und Oskar Betschart mit ihrem Zusammenspiel die Reisenden und die Frage, «wann fahren sie wieder zurück», liess spüren, die Volksmusik ist nach wie vor in und verbindet die Menschen!



Edith und Bärli Lang freuen sich über den gelungenen OLMA Auftritt des ATV



Urs Gumann und Hans Müller chauffierten den Merk-Pullax mit dem übergrossen Küttiger-Rüebli und dem Schwyzerörgeliduo Betschart, das die Kantonale Volkstanzgruppe musikalisch begleitete.

Alle Fotos: Hedwig Steiner



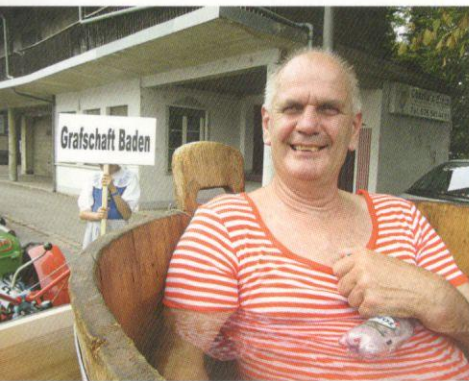
Trotz Kälte immer wieder fröhliche Gesichter



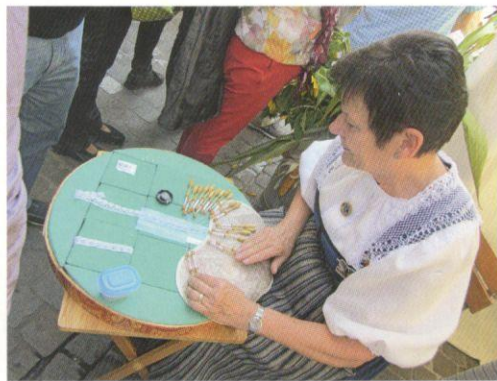
10. – 13. September 2015

# Impressionen vom Eidgenössischen Volksmusikfest in Aarau

weitere Berichte in der Rubrik «Aus den Trachtengruppen»



Noch weiss Urs Gumann nicht, was ihn alles auf der Umzugsroute erwartet



Denise Frey stellt das einzigartige Handwerk «Klöppeln» vor



Die OK-Präsidentin Christine Egerszegi mit Bundesrat Alain Berset nach dem Festakt in der Stadtkirche



Die Volkstanzgruppe Mettauertal ist für den Umzug startklar



Vor dem Informationsstand des ATV: vlnr: Irma Casadei, Carmen und Martin Baumgartner, Julie Bossert, Marianne Wyser, Johanna Perler und Mona Greuter



Trachtenkinder als Täfelträger



Die Freiamter blicken auf die blühende Strohindustrie zurück



Die Region Fricktal präsentiert einen Salzturm



Der Berner Aargau zeigt die verschiedenen Schlösser



Auftritt der Trachtengruppe Birnenstorf



27. September bis 3. Oktober 2015

# Impressionen aus der Brauchtumswoche Fiesch



Eröffnung der Brauchtumswoche



Der Jugendchor brillierte am Schlussabend



Die Husmusig Effige beim Zusammenspiel im Volksmusikkurs



Kerbschnitzen ist bei Jugendlichen sehr beliebt, auch bei Silvan Frey



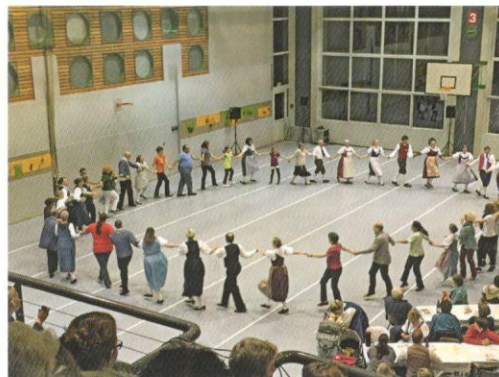
Kreatives Arbeiten macht Bettina Frey sichtlich Spass.



Julie Bossert mit ihren beiden Enkelinnen Elin (links) und Lina (rechts) Grossenbacher



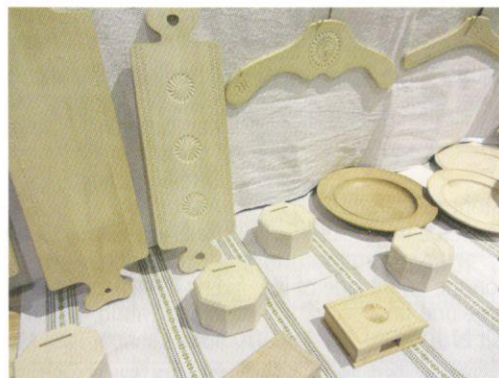
Rosemarie Sekinger bei ihrem Alphornauftritt am Schlussabend



Volkstanz für Jung und Alt



Korbflechten



Querschnitt durch die grosse Ausstellung der handwerklichen Kursarbeiten



6. März 2016

## Kantonaler Singsonntag in Boswil

In der Mehrzweckhalle Boswil durften Trachtenleute aus dem ganzen Kanton und weitere interessierte Gäste den fröhlich vorgetragenen Volksweisen und modernen Liedern zuhören. 10 Trachtenchöre sowie der Kantonalchor wagten sich auf die Bühne und gaben ihr Bestes. Nebst Liedern, die den Frühling, die Natur oder die Liebe beschreiben, waren auch viel sagende Texte wie «Was wär'n die Männer ohne uns» oder «Säg Fraueli gib doch nah» zu hören. Entsprechend dem Lied «Wei hei go» hatten wohl alle Mitwirkenden am



Foto: Hedwig Steiner

Die den Anlass organisierende Trachtengruppe Boswil-Kallern eröffnete mit drei Liedern den Singsonntag.

Schluss ihre «Chrätteli» (sprich Herzen) gefüllt mit lieblichen Melodien.

Ursula Stöckli für die tolle Organisation und die sehr nette Gastfreundschaft.

Herzlichen Dank der Trachtengruppe Boswil-Kallern unter der Leitung von

Redaktion

Trachtengruppe	Vortrag	Musik/Text/Satz
<b>Boswil-Kallern</b> Ltg: Luzia Büchler- Meier Präs: Ursula Stöckli	Frühlingszyt Wenn i mol alt bi  s'isch noni lang, dass s'gräggelet hett	Robert Fellmann John Lennon, Paul McCartney/ Franz Hohler/Luzia Büchler-Meier Volkslied Jonen + Küttigen/Hansruedi Willisegger
<b>Suhr</b> Ltg: Marlys Hilfiker Präs: Marianne Schönenberger	Liechti am Wäg Läbesfröid Das Alphorn	Paul Schreiber/Hanny Schenker Paul Schreiber/Beat Jäggi Paul Schreiber/Catherine Schmidt
<b>Muhen</b> Ltg: Margrit Krauer Präs: Therese Kretz	Ein Stimm beginnt im Abend sacht So chunnts guet Luschtig sy	Volkslied/Kanon Jakob Ummel/Paul Schreiber Karl Grunder/J.R. Krenger
<b>Buttwil</b> Ltg: Anastasija Kadisa Präs: Maria Seltenhammer	Kein Feuer, keine Kohle Abendruhe Wie hei goo!	Michael Schmoll August Weweler/Hoffmann von Fallersleben Alfred Frei/Josef Reinhart
<b>Möriken-Wildegg</b> Ltg: Ursula Meier Präs: Karl Lüpold	En wunderbare Morge Rägeboge Nächstteliebi	Hans Schläpfer/Julius Ammann Hannes Fuhrer Stephan Haldimann/Timo Allemann
<b>Villmergen</b> Ltg: Edith Aeppli Präs: Hulda Fischer	D'Johreszyte Dur sunnigs im läbe Dr Summerpsalm	Paul Schreiber/Hanni Schenker Paul Schreiber/Lisbeth Arnold Fred Kaufmann/Beat Jäggi
<b>Gipf-Oberfrick</b> Ltg: Beatrice Waldmeier Präs: Julie Schütz	Was wär'n die Männer ohne uns Säg Fraueli gib doch nah Trachtefraue	Pasquale Thibaut/Gerhard Grote Ruedi Bieri Robert Fellmann
<b>Bergdietikon</b> Ltg: Rita Moser Präs: Lotti Locher	O das wär schön! Du tuusigswätter Maie Luschtig sy	Otto Keller/Christian Schmid Hans W. Schneller/Beat Jäggi Karl Grunder/J.R. Krenger
<b>Sins u. Umgebung</b> Ltg: Victor Löffel Präs: Renate Aebischer	Montanara Am Himmel stoht es Stärndli Tulpen aus Amsterdam	Ortelli/Biccadelli Arthur Beul Rolf Arnie/Klaus Günther Neumann/Ernst Bader
<b>Merenschwand</b> Ltg: Beatrice Braunwalder Präs: Margrit Heim	Always look on the bright side of life Luegid vo Berge und Tal Wenn i mol alt bi	Eric Idle/Pasquale Thibaut Mario Thürig John Lennon, Paul McCartney/Franz Hohler
<b>Kantonalchor</b> Ltg: Rita Moser	Petuneli Mys Briefli In mir klingt ein Lied	Aus Jahrringe v. Ernst Balzli/Heidi Stucki Hans W. Schneller/Josef Reinhart Alex Link/Markus Gerhardt/Manfred Bühler



Foto: Hedwig Steiner



## Trachtengruppe Villmergen

### Schöne Erlebnisse der Kindertanzgruppe Villmergen im Jahr 2015

An Fronleichnam am 4. Juni durfte die Trachtengruppe die alljährliche Prozession begleiten. Dieses Jahr hat ein Teil der Kindertanzgruppe unseren Einsatz bereichert. Sie waren unweigerlich die Stars, ausser natürlich der Geistlichkeit.

Am 6. Juni einem heissen Sommertag, trat die Kindertanzgruppe in Dottikon am «Tag der Begegnung der Kulturen» auf. Sie zeigten einige Tänze aus der Schweiz. Der aufgeführte Tanz mit Bändern in den Schweizer Farben rot und weiss fand guten Anklang und ertete viel Applaus und brachte so unsere Kultur zum Ausdruck.



Im September war in Villmergen Chilbi. Wieder zeigten unsere kleinen Stars ihre Tänze. Diesmal im Wechsel mit dem Jodlerclub. Auch das war ein Publikumserfolg. Sie sind unsere kleinen Sternchen am irdischen Trachtenhimmel.

Hermine Bättig





### Trachtengruppe Fahrwangen

## Trachtenreise an den Titisee 27./28. September 2015



Mit dem Schnellzug fuhren wir via Aarau, Olten nach Basel und mit der Deutschen Bahn nach Freiburg im Breisgau und weiter mit der Höllenbahn durchs Höllental, d.h. via Kirchzarten, Hinterzarten nach Titisee-Neustadt. Hinterzarten ist ein bekannter Wintersportort. Diese Schanzenanlagen sind das ganze Jahr über sprungbereit.

Nach dem Mittagessen fuhren wir mit dem «Zäpfle Bähnle» an wunderschönen

Schwarzwälderhöfen vorbei. Heute sind alle Höfe mit dem Auto gut erreichbar, was früher nicht der Fall war. Der höchste Punkt (Thurner) liegt auf 1034 müM mit super Aussicht in Richtung Elsass. Die einstündige Rundreise ging weiter via Hinterzarten mit Blick auf die Sprungschanzen und wieder zurück zum Ausgangspunkt am Titisee. Jetzt hatten wir Zeit zum «Lädele», was auch rege benutzt wurde. Das Nachtessen genossen wir gemeinsam im Brauhaus zur Mühle.

Nach einem reichhaltigen Morgenessen am Sonntag trennten wir uns in zwei Gruppen. Die einen begaben sich auf den Rundweg um den See. Die anderen spazierten im schönen Kurpark und erfreuten sich anschliessend an der Schifffahrt auf dem See. Um 15.08 Uhr fuhr unser Zug wieder via Freiburg im Breisgau, Basel, Lenzburg zurück ins Seetal.

Ruth Fankhauser

### Trachtengruppe Wohlen

## Zum Gedenken an Hanni Roth-Ablasser

*«Behaltet mich so in Erinnerung, wie ich in den schönsten Stunden des Lebens bei euch war.»*

Diesen Gedanken auf der Anzeige über Hanni's Tod werden auch wir Mitglieder zu Herzen nehmen.

Hanni Roth trat 1970 der Trachtengruppe bei. Diese war für sie ein Ausgleich zu Familie, Haus, Garten und «Lädeli», sozusagen ihre zweite Familie. So besuchte sie gerne und regelmässig die Sing- und Tanzproben und genoss das gesellige Zusam-

mensein auch nach der Probe, manchmal sogar bis nach der «Polizeistunde»!

Sie war aber auch immer bereit, bei verschiedenen Anlässen mitzuhelfen. Als Fasnächtlerin war sie stets zu begeistern, am «Heumütterliball» oder am Fasnachtsumzug mit den Trachtenfrauen teilzunehmen und die Zuschauer zum Narren zu halten.

Ebenfalls im Kreis der Trachtenfrauen erlebte sie spannende und lustige Reisen im In- und Ausland.

Krankheitshalber musste sie schweren Herzens ihre Aktivitäten in unserer Gruppe aufgeben. Gerne besuchte sie aber,

wenn es ihre Gesundheit zulies, noch unseren traditionellen «Chlaushock».

Die letzten Monate ihres Lebens verbrachte Hanni im Reusspark. Liebevoll umsorgt durfte sie immer wieder Besuch aus Wohlen empfangen und ein Gläschen «Weissen» geniessen.



Hanni, wir werden dich immer in guter Erinnerung behalten.

Elisabeth Zimmermann-Mäschi



## Trachtengruppe Chilspel-Surbtal Vereinsreise in die Bündner Herrschaft 15. September 2015

Als der Chauffeur alle Mitglieder und den «Fanclub» eingesammelt hatte, ging es in flotter Fahrt, bei mehr oder weniger bedecktem Himmel, über die Autobahn nach Pfäffikon/SZ zum Kaffeehalt. Alle genossen den aus der Vereinskasse spendierten Kaffee mit Gipfeli. Doch irgendetwas fehlte – der obligate «Schöggelisack» – natürlich. Ruth Schwere vom «Fanclub» fand, dass das doch nicht gehe. Flugs kaufte sie in der nahen Bäckerei für alle ein «Schoggistengeli», welches von allen Teilnehmern dankend angenommen wurde.



Weiter ging die Fahrt. Keine Baustelle, kein Stau, alles paletti, sodass die Gesellschaft zu früh in Bad Ragaz ankam. Einige benutzten die Zeit für einen Spaziergang entlang den schön gepflegten Blumenbeeten bis zum Casino und wieder zurück. Die anderen machten es sich bei einem Apéro im Garten des Schlosshotels Bad Ragaz gemütlich. In diesem Hotel wurde das Mittagessen eingenommen. Die Teller waren gross, doch nicht viel Essen darauf. Zum Glück gab es ein «Supplement». Das Gemüse fehlte, die Küche hatte es schlicht vergessen zu servieren. Dafür wurden

alle mit einem feinen Gratisdessert entschädigt. Besänftigt und lachend verabschiedeten sich alle beim küssenden Ober.

Zwei Planwagen und eine Kutsche erwarteten die Gruppe. Als alle aufgestiegen und mit Woldecken eingepackt waren, trabten die Pferde mehr als eine Stunde durch die schön gepflegten Weinberge hinauf nach Jenins zum Weingut Obrecht. Das Wetter liess die Trachtenleute nicht im Stich, die Sonne schien zwar nur vereinzelt durch die dicken Wolken und es war ziemlich kühl, aber es blieb trocken.

Auf dem Weingut Obrecht, das in dritter Generation geführt wird, wurde die Gruppe mit einem Apérowein und Birnenbrot empfangen. Die Kellermeiste-

rin Frau Krusemann zeigte und erklärte uns, auf dem gut eingerichteten Betrieb, den Arbeitsablauf von der Traube bis zum Wein. Es werden 80% blaue und 20% weisse Trauben verarbeitet. Von sieben Hektaren eigenen und von zwanzig Hektaren zugekauften Trauben werden im Jahr 150'000 Liter Wein hergestellt, vorwiegend Blauburgunder und Riesling-Silvaner, welcher selber vermarktet wird. Natürlich durften die verschiedenen Weine bei einem feinen Zvieri mit Brot, Salsiz, Käse und Nüssen degustiert werden. Einige deckten sich noch schnell mit ein paar Flaschen Wein

ein, bevor alle wieder die Pferdefuhrwerke bestiegen. Auf Nebenstrassen ging es in gemütlicher Fahrt ins Tal zum Bahnhof Bad Ragaz.

Von dort fuhr der Car über die alte Walenseestrasse, Hinwil, Wetzikon, Adlikon, Wettingen nach Böttstein. Auf der Fahrt tauchte der vermisste «Schöggelisack» doch noch auf. Nun wurde rege im Inhalt gewühlt und die «Schöggeli» und «Zeltli» fanden reissenden Absatz. Ein Teil der Gruppe liess im Restaurant Burestübli in Böttstein die schöne Reise ausklingen, während der andere Teil an die Einsteigeorte heimgeführt wurde.

Wir danken dem Chauffeur Theo für die gute, sichere Fahrt und Elvira für das Organisieren dieser schönen und gemütlichen Reise und freuen uns schon auf die Nächste!

Beatrice Laube

## Trachtengruppe Merenschwand Zum Gedenken an Erica Fischer-Gürber



Die Trachtengruppe trauert um ihre Vizepräsidentin, die am 21.02.2016 von uns gegangen ist. Wir sind der Verstorbenen zu grossem Dank verpflichtet. Erica war während 33 Jahren ein engagiertes Aktivmitglied, langjährige Tanzleiterin, langjähriges Vorstandsmitglied, Vizepräsidentin sowie ein treues Ehrenmitglied unseres Vereins. Wir werden Erica stets in lieber Erinnerung behalten.

Adriano Hänggli



## Sind Trachten am Meitlisonntag nicht mehr zeitgemäss?

**Am Meitlidonschtig in Schwarz**  
Dabei ist diese Kostümierung typisch für den «Meitlidonschtig» zum Männerfang. In den frühen Achtzigerjahren ist die Sitte aufgekommen, dass sich die Frauen und Meitli in Urgrossmutter Robe kleiden, entsprechend der Mode um 1900. Ganz neu ist diese Bekleidung allerdings nicht. Alte Fotos beweisen, dass schon vor 1950 die Töchter alte Blusen und Hüte ihrer Ahnen in Truhen und Kästen aufgestöbert haben und so eingekleidet zum Tanz gegangen sind. Die Mini-Mode liess dann die langen Röcke wieder für einige Zeit in den Truhen verschwinden.

### Erneuerungen, Anpassungen

Man glaubt es kaum, was seit Jahrzehnten Bestand hatte und zur Meitlisonntags-Tradition gehörte, ist einfach ohne Wenn und Aber ersetzt worden. Der beliebte Meitlimontag hat man auf den Samstag vorgezogen. Aus Profitgründen und zum Ausschlafen am Sonntag? In Fahrwangen wurde sogar der Kinderball gestrichen, in Meisterschwanden wird er noch durchgeführt, statt vorher am Montag nun am Samstag. Dabei bestehen klare Regeln im Ablauf des Meitlisonntags-Brauches, der seit Mitte des 19. Jahrhunderts schriftlich erwähnt wird.

Trachtenfrauen, die seit frühester Zeit ihren Platz im Meitlisonntags-Geschehen haben, sind offensichtlich auch von der Erneuerung betroffen. Es gelte umzudenken und den Brauch der heutigen Zeit anzupassen, war zu hören. Wo bleibt da die Tradition, die Wahrung unseres Kulturgutes? In letzter Zeit und besonders an Umzügen sind die Trachtenfrauen durch schwarz gewandete Frauen und Meitli ersetzt worden und diese haben nun die Präsentation der Eierreine übernommen. Sogar die früheren Trachtenmädchen, die an Umzügen das Wägelchen mit dem Umzugs-Motto führten, sind schwarz eingekleidet worden. Wie schade!

### Trachten am Meitlisonntag

Es scheint so, dass Trachtenfrauen nicht mehr ins traditionelle Erscheinungsbild des alten Brauches passen, nachdem in letzter Zeit viel geändert und «modernisiert» worden ist. Wie anders kann man sich das Fehlen der Trachtenfrauen an Umzügen, offiziellen Anlässen und beim Maskeneinzug ins Dorf erklären? Frauen oder Meitli in Trachten gehörten schon immer zum historischen Teil des Brauches, zusammen mit dem Tambourinnenkorps, Herolden zu Pferd, Fähnrichen mit Fahnenwachen in Uniform und der Villmerger Kriegsgruppe. Jede Vereinigung hat ihren Eierreine, ein runder Riesenzipf, der seit jeher von Trachtenfrauen getragen wird. Die Zöpfe sind mit Bändern geschmückt nach der Zugehörigkeit: Gelb und rot für Fahrwangen, weiss und blau für Meisterschwanden. Der Eierreine ist ein wichtiges Requisit im Meitlisonntags-Brauch. Er wird am Meitlimontag (heute am Sonntagabend) an die tanzenden Paare verteilt als Symbol für Treue und Freundschaft der Frauen zu ihren Männern. Dadurch wird das «Weiberregiment» wieder für ein Jahr zurückgegeben.



Meitli mit Umzugsbuch | 1983



Meitli in Schwarz mit dem Umzugsbuch | 2008



Eierzopftragereinnen und Fähnrich | 1990



## Ursprung des Meitlisonntages

Den Festlichkeiten liegt ein historisches Ereignis zugrunde, das allerdings nirgends schriftlich erwähnt ist. Der Ursprung des Brauches soll auf das erfolgreiche Eingreifen der Seetalerfrauen im 2. Villmergerkrieg von 1712 zurückgehen. Mit ihrem Erscheinen hatten sie den reformierten Bernern zum Sieg verholfen und als Dank vom Berner Heeresführer Oberst Tscharnher «drei eigene Tage» geschenkt bekommen, an denen sie über das «Mannevolch» regieren dürfen. Wahrscheinlich gab es den Meitlisonntag aber schon



Meitli mit Umzugsbuch I 1993



Fahnen- und Fahnenwachen, Eierzopfrägerin I 2008



Umzug mit Fahne I 1937



Eierzopfrägerinnen heute I 2016

Wie bemerkte doch einmal ein Berichterstatter in der Zeitung: «Die Seetalerfrauen verstehen es bestens, die alten Uniformen, Säbel und Patronentaschen mit ebenso kecker Eleganz zu tragen, wie die mit Spitzen und Silberfiligran verzierten Trachten». Warum kann das nicht so bleiben?

Yvonne Fischer



Fahrwanger Eierzopfrägerinnen I 1999

viel früher, ohne dass das Kriegsgeschehen von 1712 erwähnt wurde. Das Seetaler Wochenblättli berichtete 1850 über das eigenartige Wirtshauslaufen im oberen Seetal, dem die Obrigkeit mit landjägerlichem Einsatz Einhalt gebieten wollte, was die Frauen und Meitli zu verhindern wussten. Spätestens dann wurde die Überlieferung von den streitbaren Frauen im Villmergerkrieg 1712 herangezogen, um den Meitlisonntag zu verteidigen und ihm seine Berechtigung zu sichern.

Der Meitlisonntags-Brauch, wie er in Fahrwangen und Meisterschwanden immer um den zweiten Sonntag im Januar gefeiert wird, ist schweizweit einzigartig. Ob in heutiger Zeit oder viele Jahre früher, eines hat sich nicht verändert, der Meitlisonntag ist ein Fest der Fröhlichkeit trotz der kalten Jahreszeit.



## Gründungs- und Ehrenmitglied Elsbeth Baumann-Härrli 90. Geburtstag

Am Donnerstag, 22. Oktober 2015 besuchte eine Delegation unserer Trachtengruppe das Gründungs- und Ehrenmitglied Elsbeth Baumann-Härrli in ihrem Daheim am Häglisrain, um Glückwünsche zum 90. Geburtstag zu überbringen. Damit Elsbeth als sehr versierte und erfolgreiche Jasserin vorläufig beim Mäder Res im Gasthof Homberg, dem Ausflugsziel über dem Hallwilersee, den Durst ohne Portemonnaie stillen kann, erhielt sie von ihrem ehemaligen Verein, in dem sie vierzig Jahre von 1957–1997 als aktive Tänzerin und in dieser Zeit auch zehn Jahre als Präsidentin mitgewirkt hat, einen Konsumationsgutschein.

Mit ihrer Familie war am Sonntag ein Festessen im Restaurant Rebstock in Seengen angesagt. Gross war für Elsbeth die Überraschung, als nach dem Mittagessen die Crew des Restaurants die Schiebewand im Saal Stück für Stück entfernte und immer mehr Trachtenleute auftauchten. Heute hatten wir einen Strauss Tänze mit dabei und mit dem «Erinnerungswalzer» liessen wir

die alten Zeiten aufleben. Dem grossen Tag zu Ehren durfte natürlich der Tanz «En runde Geburtstag» nicht fehlen. Mit «En Wunsch» besiegelten wir nochmals unsere Wünsche fürs neue Lebensjahr und zum Abschluss zeigten die geladenen Gäste beim «Kafischottisch» spontan ihre Begeisterung mit rhythmischem Klatschen. Auf ihrem Ehrenplatz genoss Elsbeth sichtlich gerührt unsere Tänze. Die Überraschung war gelungen. Als Erinnerung an diesen Tag erhielt die Jubilarin von uns eine CD mit den gezeigten Tänzen.

Bei einem feinen Dessert und Kaffee durften wir an der feierlichen Stimmung an diesem Sonntagnachmittag teilhaben.

Liebe Elsbeth: Danke für deine Vereinstreue während all den Jahren und wir hoffen, dass du noch lange «gute Karten» hast und freuen uns immer wieder, wenn du an unserer GV und an unseren Anlässen mit dabei sein kannst.

Therese Hintermann



## 3. Trachtenbörse 22./23. Januar 2016



Es ist uns ein Anliegen, dass Trachten getragen werden. An der Börse kann eine bereits getragene Tracht zum Bruchteil des Neupreises erstanden werden.

Die Mitglieder der Trachtengruppe trafen sich am Freitagnachmittag in der Turnhalle in Oberhof für die Annahme der Trachten. Zur Einschätzung der Qualität und festlegen der Preise der Trachten und diversen Einzelstücke wurden wir kompetent unterstützt von den Trachtenexpertinnen Lotti Läubli und Susanne Estermann, sowie Sylvia Lenherr, Trachtenschneiderin für die Fricktaler Trachten. Jedes Kleidungsstück inklusive Zubehör wurde sorgfältig begutachtet und mit Nummer und Preis versehen.

Das Hauptangebot bestand vorwiegend aus Fricktaler Sonntags- und Werktagstrachten für Erwachsene und Kinder. Für die Herren wurden Gilets, Hosen, «Kittel» und Schuhe angeboten.



## Vereinsreise in der Tracht an die OLMA 10. Oktober 2015



Pelerinen, Trachtenhüte, Fichus, Knie-socken, Schuhe und eine Wühlkiste mit Strümpfen, Unterröcken, «Pumphosen» und so weiter rundeten die Palette ab. Den Trachtenschmuck präsentierten wir in einer Vitrine. Beim Verkauf am Samstag fanden einige Trachten und etliche Einzelstücke einen neuen Besitzer.

An beiden Tagen lockte das gemütlich eingerichtete «Trachtekafi» zum Verweilen ein.

Herzlichen Dank an die Trachtenexpertinnen, die uns mit Rat und Tat zur Seite standen, sowie an alle die mit ihrem Einsatz zur erfolgreichen Durchführung der Trachtenbörse beigetragen haben.

Margrith Schmid



Die Einladung des Aarg. Trachtenverbandes als Gäste aus dem Aargau am OLMA Umzug teilzunehmen bot die Gelegenheit, wieder einmal im Trachtenkleid eine Vereinsreise zu unternehmen.

Frühzeitig fuhren die Sonderzüge mit insgesamt 1'600 Umzugsteilnehmern in Richtung St. Gallen. Kaum hatten alle ihre Plätze eingenommen, wurde Kaffee serviert und feine Lunchpakete verteilt. In familiärer Atmosphäre genossen wir die Zugreise.

Für die Verteilung von Aargauer Rüeblidiente eine blumengeschmückte Wanne. «Grüne Männchen», sprich Pfadfinder, lotsten bei der Ankunft in St. Gallen die grosse Schar zu den eingeteilten Rayons. Dort war bei kühlen Temperaturen und Nieselregen Abwarten angesagt. Aus einem iPhone ertönten Volkstänze und Tanzpaare aus verschiedenen Gruppen tanzten den «Kafi-Schottisch» und «Caroline». Nun hatte man nicht mehr so kalte Füsse und der Umzug setzte sich endlich in Richtung Stadtzentrum in Bewegung.

Angeführt vom überdimensionalen Küttiger Rüeblid, der Alphorngruppe «Reussblick» und der Kantonalen Volkstanzgruppe, musikalisch begleitet vom «Duo Betschart», verteilten wir

die in vier wertvollen «Küttiger-Scheesen» mitgeführten Aargauer Rüeblid. Trotz dem nebelverhangenen Morgensäumten grosse Zuschauer-mengen die Umzugsroute. Die grosse Trachtenvielfalt aus den vier Regionen des Kantons Aargau sorgte für starken Beifall.

Pünktlich trafen wir beim OLMA Festgelände ein und ein feines 3-Gang-Menü im Restaurant Gallus rundete den Morgen ab. Der Nachmittag diente zum Flanieren, soweit dies im Menschengetümmel überhaupt noch möglich war.

Das Highlight war der Festakt in der Arena. Mit Stolz durfte man sich als Aargauer zu erkennen geben, die grandiosen Darbietungen von BBB Baden, STV Wettingen und Schule Neuenhof sorgten für grosses Staunen bei den Gastgebern.

Später war Besammlung, um gemeinsam im Sonderzug die Rückreise anzutreten. Zur Freude der Erwachsenen und Kinder versüsste ein weiterer Sponsor den Abend. Die Vereinsreise der etwas anderen Art wird den Leutwiler Trachtenleuten als eindrückliches Erlebnis in guter Erinnerung bleiben und sich hoffentlich nicht erst in 20 Jahren wiederholen.

Therese Hintermann



## Trachtengruppe Möriken-Wildegg Eierfärben vor Ostern



Alljährlich am Mittwoch vor Ostern treffen sich Mitglieder der Trachtengruppe Möriken-Wildegg in der Schulküche zum gemeinsamen Eierfärben. Jedes Mitglied bringt geeignetes Material mit, sei es aus der Natur oder aus einem anderen Fundus. Nur die Eier werden gemeinsam bestellt. Letztes Jahr waren es 600 an der Zahl. Es ist eindrücklich, wie viele verschiedene Techniken und Herstelltricks an diesem Abend in der Schulküche zusammenkommen.

Nebst dem traditionellen Zwiebelsud werden die Eier auch im Rot- oder Blauholzsud gekocht. Nach dem Entfernen der «Verpackung» erscheinen kleine Kunstwerke. Diese werden in Eierkartons zur Präsentation aufgestellt.

Auf los geht's los! Jede/r Teilnehmende darf sich von der grossen Auswahl die bestellte Anzahl Eier aussuchen und so einen schönen Osterschmuck nach Hause bringen.

Abgerundet wird dieser jahrzehntealte Brauch jeweils mit Kaffee und Kuchen.

Karl Lüpold



## IMPRESSUM

Nr. 1/April 2016  
26. Jahrgang  
Mitteilungsblatt des Aargauischen  
Trachtenverbandes  
[www.trachtenverband-aargau.ch](http://www.trachtenverband-aargau.ch)

Erscheint jeweils im April und Oktober  
in einer Auflage von 1400 Exemplaren.

Titelbild: Die blaue Rosette stellt die  
Vereine unter den Hauben der vier  
Regionen dar. Darüber liegt zentral der  
Strohhut als Dach des Verbandes. Frei  
gemalte Blumenbordüren lassen das  
Logo seitlich auslaufen.

### Redaktion und Koordination

Hedwig Steiner,  
Buchenweg 8  
5036 Oberentfelden  
Tel. 062 723 06 83  
[hedwig.steiner@bluewin.ch](mailto:hedwig.steiner@bluewin.ch)

### Layout und Druck

Albrecht Druck AG  
Hauptstrasse 7  
4564 Obergerlafingen  
Tel. 032 674 41 81  
[www.albrecht-druck.ch](http://www.albrecht-druck.ch)

### Layout Titelblatt

Albrecht Druck AG

### Mutationsführerin

Sandra Vogel-Buchser  
Dintikerstrasse 4a  
5604 Hensschiken  
Tel. 056 536 39 05  
[sandra.buchser@hispeed.ch](mailto:sandra.buchser@hispeed.ch)  
(bleibt vorläufig gleich)

Jahresabonnement Fr. 15.–  
Inseratekosten: Fr. 30.–

### Redaktionsschluss Herbst 2016:

26. August 2016







## Trachtengruppe Boniswil

# Gemeinsamer Vereinsausflug 8./9. August 2015



Die Trachtengruppen Beinwil am See, Boniswil und Hallwil unternahmen gemeinsam den Vereinsausflug. Kurz vor 8.00 Uhr stiegen die ersten Reiseteilnehmer in Hallwil in den Zug. In Boniswil und Beinwil am See stiegen weitere dazu und ab Mosen waren wir vollzählig. In Luzern wechselten wir zur Zentralbahn bis Sarnen und weiter per Postauto bis zur Stöckalp und mit der neuen Gondelbahn auf die Melchsee-Frutt.

Das Gepäck konnte in unserer Unterkunft im Hotel Gemsy deponiert werden. Wir machten uns gleich auf und wanderten zur Tannalp. Wer nicht gut zu Fuss war, konnte auch fahren. Beim Mittagessen aus dem Rucksack oder im Beizli bestaunten wir die schöne Aussicht auf die Bergwelt. Es kam ein Wind auf und zum Dessert gabs fliegenden Salat auf dem Kuchen. Die Lesebrille von Hans war auch nicht mehr zu reparieren.

Wir kehrten zurück auf die Melchsee-Frutt, wo die meisten der Gruppe ein Bad im Melchsee genossen. Das Wasser war wärmer als erwartet. Hans bekam eine neue Brille gesponsert. Orange

oder grün? – beides stand ihm gut zu den Badehosen.

Beim gemütlichen Höck am Melchsee verging die Zeit im Handumdrehen und wir wurden zum Apéro erwartet und anschliessend mit einem feinen Nachtessen verwöhnt. In gemütlicher Runde wurde gesungen und auch getanzt bis alle müde genug waren, um ins Bett zu sinken. In der Ferne wetterleuchtete es, doch die Nacht blieb ruhig.

Nach einem ausgiebigen Morgenessen beschlossen wir, die Jodlermesse auf dem Bonistock zu besuchen. Später kehrten wir zu Fuss oder mit der Gondelbahn nach Melchsee-Frutt zurück. Da es zu regnen begann, traten wir früher als vorgesehen den Heimweg an und legten in Luzern noch einen Zwischenhalt ein. Jemand sponserte Glace und Tranksame am See.

Nun ging es wieder heimwärts. Eine friedvolle, gesellige und vollumfänglich zufriedenstellende Reise ist Vergangenheit. Danke Lotti für die total gute Organisation der Reise. Alles hat wunderbar geklappt.

Ruth Huber

## Trachtengruppe Wohlen

# Zum Gedenken an Trudy Frey-Leuppi

*«Es isch halt so uf euser Aerde, es wird au einisch Obe wärde. Alls hed si Zyt, s'muess jedes goh und eusi Wält ganz still verloh. Doch blybt uf euser Läbesbrugg glych öppis vom Verstorbene zrug. Es isch si Liebi und si Geischt, wo du immer töif im Härz in treisch.»*

(Friedrich Walti)

Dieser Gedanke auf der Anzeige über Trudy's Tod wird die Trachtengruppe begleiten.

Wir sind traurig, dass du nicht mehr da bist, aber wir sind auch überaus glücklich und dankbar, dass wir mit dir, unserem Ehrenmitglied, ein langes Wegstück zusammen gehen durften. Dein Gesicht, deinen Geist und deine Liebe zur Tracht werden wir immer in lieber Erinnerung behalten.

Trudy Frey war eine Trachtenfrau mit Leib und Seele. Sie trug die Freiämtertracht stets mit Stolz und Freude und war, solange dies ihre Gesundheit zulies, ein eifriges Trachtengruppenmitglied. Mit ihrer glockenhellen Stimme und ihrer Begabung zum Jodeln bereicherte sie unseren Trachtenchor jahrelang. Mit Freude und Elan engagierte sie sich ebenfalls bei den Volkstänzen. Zusammen mit ihrem Ehemann Paul war sie stets eine grosse Hilfe, wenn es galt, bei diesem oder jenem Festanlass der Trachtengruppe anzupacken.

Später, als Trudy bereits krankheitshalber im Pflegeheim in Villmergen wohnte, durften wir ihr mit einem Strauss von Liedern und Tänzen grosse Freude bereiten. Die langen Jahre der Krankheit hat Trudy ohne zu klagen geduldig ertragen. Am 3. Februar 2016 durfte sie nach einem erfüllten Leben im Seniorenzentrum Obere Mühle in Villmergen friedlich einschlafen.

Trudy, wir werden dich immer in guter Erinnerung behalten.

Elisabeth Zimmermann-Mäschli





## Trachtengruppe Muhen

### Trachtenreise ins Luzerner Hinterland

15. August 2015

Um 8.15 Uhr begrüsst uns der Chauffeur Raphael und los geht die Reise gemütlich über Land nach Wolhusen. Zuerst gibt es Kaffee und Gipfeli und anschliessend in 2 Gruppen eine interessante und spannende Führung durch das Tropenhaus. Wir erfahren viel Wissenswertes über tropische Pflanzen und staunen, was da alles gedeiht. Weiter geht unsere Reise durch das Entlebuch und über Berg und Tal ins Emmental. In Trubschachen führt uns der Chauffeur über die schmale Strasse, welche er mit Bravour meistert, hinauf nach Blalpbach zum Mittagessen. Der leichte Regen tut unserer guten Stimmung keinen Abbruch.

Unser nächstes Etappenziel Trachselwald führt uns vorbei am Würzbrunnenkirchlein und Chuderhüsi. Beim Schloss Trachselwald erwartet uns Frau Flückiger zur Schlossführung. Viel Interessantes erfahren wir schon vor dem Aufgang zum Schloss über die Internatsschule von Gotthelf, welche später das Jugendgefängnis wird, wo die Jugendlichen immer sehr schlecht behandelt wurden. Dann steigen wir über 106 Treppenstufen hinauf in den Schlosshof, um die tolle Aussicht zu geniessen. Anschliessend besuchen wir das Turmstübli, wo bis vor ein paar Jahren noch Teile der Bernischen Verwaltung ihre Büros

hatten. Das Schloss ist heute für den symbolischen Betrag von Fr. 1.00 zu kaufen mit der Auflage, das Schloss für die Öffentlichkeit zugänglich zu halten.

Anschliessend geht die Fahrt am Schloss Sumiswald vorbei zum Hof der Familie Haslebacher, wo wir Interessantes über die Täufer erfahren und auch von einem Haslebacher, der nachweisbar wegen seiner Glaubenszugehörigkeit in Bern geköpft wurde. Im Tennstübli gibt es zum Abschluss unserer tollen Reise einen reichhaltigen Apéro.

Endgültig geht es nun zurück nach Muhen. Ein schöner Tag geht zu Ende. Martin, ganz herzlichen Dank für die Organisation des unterhaltsamen Reiseprogrammes. Verena Treichler

## Trachtengruppe Möhlin

### Zum Gedenken an Hedy Wenger-Urich

11.06.1930 – 10.01.2016

Im Dezember 1945 wurde die Trachtengruppe Möhlin gegründet und Hedy war Gründungsmitglied und eine vorbildliche Trachtenfrau. Sie stand einen immer mit gutem Rat zur Seite für alles, was die Tracht betraf. Sie setzte sich ein beim Tanzen, beim Bewahren und Bereitstellen der «Kinderträchtli» und beim Mitmachen an allen Anlässen. Immer konnten wir auf Hedys Hilfe zählen.

Hedy war auch jahrelang Bezirksvertreterin für das Fricktal und wurde Ehrenmitglied des Aargauischen Trachtenverbandes. Wie viele Aargauische und

Schweizerische Delegiertenversammlungen haben wir miteinander besucht, um das Fricktal zu vertreten! Die Teilnahme an den Schweizerischen Trachtenfesten und Umzügen war für Hedy eine Selbstverständlichkeit. Auch für die Trachtengruppe Möhlin war Hedy mit Freude bereit, an allen Anlässen helfend mitzuwirken. Im hohen Alter von über 80 Jahren besuchte Hedy noch gerne die Tanzstunden. Wir zwei konnten bei den Proben jeweils zusammen noch ein, zwei oder drei Tänze mittanzen. Das war schön! Auch pflegte Hedy den speziellen «Mehlemer» Dialekt.



Wir haben eine ganz liebe, kompetente Trachtenfrau verloren und danken Hedy für all die geleistete Arbeit von ganzem Herzen.

Edith Bärtschi-Wehrlin



## Trachtengruppe Suhr

### Vereinsreise ins Seeland 30. August 2015

Erstes Ziel der alle zwei Jahre stattfindenden Reise war das Seeland und das zweite Ziel das Maison de Cailler in Broc. Aber alles schön der Reihe nach.

Eine gut gelaunte Reiseschar freute sich auf einen schönen Tag. Um 7 Uhr fuhr der Car der Firma Gautschi mit Andreas Fischer am Steuer in Richtung Ersigen. Dort war im Restaurant Bären ein Kaffeehalt geplant. Aber Oha... Es wurden gar keine Gäste um diese Zeit erwartet. Es war schon recht warm und der Kaffee wurde in der Gartenwirtschaft serviert, die Gipfeli konnte man sich denken. Gleichzeitig rätselte man am Organisationsfehler. Die Fahrt ging weiter nach Kerzers, wo wir von einem Gemüseproduzenten erwartet wurden. (Hat bestens geklappt). Herr Michel Sommer bewirtschaftet zusammen mit seinem Bruder und den Eltern den Betrieb. Dazu gehören Angestellte, meistens Portugiesen und einige Polen. Vor dem grossen Gewächshaus erzählte der Landwirt alle Massnahmen und Daten, die es braucht, um ein automatisch betriebenes Hors Sol Gewächshaus zu unterhalten. Es würde zu weit führen, hier alles zu beschreiben.

Die Halle wurde zwischen den Tomaten halbwegs «durchwandert» und wer Lust hatte, konnte von den roten Früchten naschen. Die Hauptpflanzen sind aber Auberginen. Alle lauschten gespannt, was Herr Sommer über das Anbausystem zu erklären wusste, das als effizient, platzsparend und umweltfreundlich gilt. Nach diesen interessanten und lehrreichen Ausführungen wurde eine einstündige Fahrt mit dem Car durch das grosse Moos angeboten. Soweit das Auge reichte, sah man die grossen Felder mit den verschiedenen Gemüsen.

Nach dem vorzüglichen Mittagessen wieder im Restaurant Bären, aber diesmal in Kerzers, konnten wir die schöne Landschaft bis nach Broc geniessen. Wie



erwähnt, stand ein Besuch im Schoggimuseum Maison de Cailler auf dem Programm. Mit einem Kästchen um den Hals durchliefen wir verschiedene etwas düstere Räume. Von der Entdeckung der Kakaobohne bis zur Schokolade wurde viel erklärt. Die «Probiererli» und der Einkaufsladen fehlten natürlich nicht.

Auf der Heimfahrt gab es noch einen Trinkhalt im Restaurant Bären diesmal wieder in Ersigen. Nach einem heissen Tag war die Reisegruppe immer noch in guter Laune und voller Lob für die schöne und unfallfreie Reise.

Margrit Schaffner

## Trachtengruppe Villmergen

### Vereinsreise im Regen – kein Problem! 17. September 2015

Gegen 8.00 Uhr beim Einsteigen in den Car fing es an zu nieseln. Alle waren unter dem Dach, die Reise konnte beginnen und führte über die Staffelegg nach Gipf-Oberfrick zum Kaffeehalt im Gasthof Adler und weiter nach Münchenstein. Dort wo einmal die Gartenausstellung «Grün 80» war, ist heute ein wunderschöner Park, der ein Besuch wert ist. Spätestens zu diesem Zeitpunkt waren alle Schirme geöffnet. Ein Teil der Gesellschaft steuerte gleich dem Restaurant zu. Die Mutigsten der 29 köpfigen Gruppe wagten einen Spaziergang im Regen. Es hat sich gelohnt. Die Blumen trugen Regentropfen wie tausend kleine Diamanten und in den Pfützen spiegelten sich die Besucher. Die mit schweren Tropfen behangenen Gräser neigten sich tief herunter als würden sie uns begrüßen. Es war trotz Regen oder gerade deswegen bezaubernd schön.

Nach dem Mittagessen war das Ziel Basel nach kurzer Fahrt erreicht. Es schien als müsste der Regen noch das Hafenbecken auffüllen, damit genügend Wasser unter dem Kiel des «Lällekönig» ist, so hiess unser Rundfahrtschiff. Ein warmer Kaffee verlieh den Gästen an Bord eine

gemütliche Stimmung. Ein Lautsprecher machte auf die Sehenswürdigkeiten unterwegs aufmerksam. Am Ende der Hafenrundfahrt hat auch der Himmel seine Schleusen zugemacht.

Mit vielen Eindrücken und zufrieden singend ging diese Fahrt in der Abendsonne zu Ende.

Alle Mitreisenden danken für diesen schönen Tag. Besonders jenen die diese Reise organisiert und gekonnt durchgeführt haben.

Hermine Bättig



Der Morgen bot ein selten schönes Wolkenbild: graublau, mit orangen Spitzen umrandet und der Spannung, was daraus wohl werden soll.





Unsere Kleinsten des Vereins durften am Festumzug die «Täfel» tragen

Unter dem Motto «z Aarau esch de Adler los» fand das 12. Eidgenössische Volksmusikfest in Aarau statt. Die Trachtengruppe Mühlau reiste am Samstagabend in die Altstadt von Aarau, um das Tanzbein zu schwingen. Mit musikalischer Begleitung vom «Schwyzerörgeltrio Hess-Buebe» aus Küssnacht am Rigi, zeigten wir dem gut gelaunten Festpublikum drei lüpfige Volkstänze und rundeten den Auftritt mit urchigem «Löffle und Chleffe» ab.

Später am Abend wiederholten wir den Auftritt, bevor wir uns in den Gassen

der Aarauer Innenstadt in verschiedenen Festzelten und Beizen vergnügten und den musikalischen Grossanlass in friedlicher Stimmung genossen.

Am Sonntagvormittag trafen die restlichen Mitglieder mit den Kindern ein, welche am Umzug am Nachmittag die «Täfel» der verschiedenen Sujets tragen durften. Bereits im Zug genossen wir musikalische Unterhaltung von Edith und Oskar Betschart. Mit dem Lied «Ich schenke dir ein Edelweiss» unterhielten wir gemeinsam ein ganzes Zugsabteil.

Für den Nachmittag stärkten wir uns beim gemeinsamen Mittagessen im Gasthaus Krone in der Innenstadt. Anschliessend marschierten wir an unser «Startplätzli», um uns für den Umzug zu rüsten.

Mit einem farbenfrohen Festumzug fand am Sonntagnachmittag der letzte Höhepunkt des Eidgenössischen Volksmusikfestes statt. 55 verschiedene Umzugssujets verzauberten die Aarauer Altstadt in ein Stück Schweizer Heimat. Beim Volksmusikverband Aargau durften wir, musikalisch unterstützt von Edith und Oskar Betschart, unsere schönen Freiamter Trachten präsentieren.

Unser «Schnapswasser», welches wir den schaulustigen Zuschauern verteilten, fand an diesem schönen Nachmittag regen Absatz. Auch die gesunden Rüeblen kamen an. Nach dem eindrücklichen Festumzug genossen wir alle zusammen unser Lunchsäckli und liessen den Umzug nochmals Revue passieren. Während die einen sich für die Rückreise ins Freiamt auf den Weg machten, genossen die andern noch die letzten Stunden im festlichen Aarau. Vielen Dank an alle Mitwirkenden, Helfer sowie den Organisatoren für dieses eindrückliche, gesellige Wochenende in Aarau.

Monika Amhof



Gruppenfoto nach dem Umzug



## Die Trachtenleute begeisterten an der OLMA

10. Oktober 2015



Nach über 20 Jahren war der Kanton Aargau wieder Gastkanton an der OLMA in St. Gallen. Höhepunkt der Präsentation des Ehrengastes war der Umzug mit 45 Aargauer Sujets. Unter den rund 1600 Mitwirkenden zogen auch Mitglieder der Trachtengruppe Sins und Umgebung durch die St. Galler Innenstadt. Die Einladung erhielten wir vom Aargauer Organisationskomitee durch den Gemeinderat von Sins. Wir waren überrascht und alle Mitglieder freuten sich. Wir wussten auch sofort, dass wir am Aarguertag die «Brächette» zeigen wollen. Eine Schweizertradition die kaum noch jemand kennt.

Wie schon Jahrzehnte vorher wurde im Frühling der Flachssamen ausgesät. Unser langjähriges Mitglied Maria Villiger ist die bestausgewiesene Fachfrau in Sachen Flachs-anbau. Seit einigen Jahren bindet sie auch interessierte Schulklassen in die Flachsproduktion ein. Ein halbes Jahr hatten wir Zeit zum Planen und Organisieren, denn bis zum Endprodukt, der Leinenfaser, gibt es viele verschiedene Arbeitsgänge. Die wollten wir am Umzug möglichst naturnah veranschaulichen. So zimmerte uns ein wohlgesinnter Schreiner drei «Holzrollwägeli», um die einzelnen Stationen mitziehend darzustellen. Er versprach uns auch, alles Material nach St. Gallen zu transportieren.

Am Samstag bestiegen in aller Herrgottsfrühe 18 Erwachsene und 8 Kinder, schön herausgeputzt in den Freiämtertrachten, den Zug in Sins. In Lenzburg kam ein riesenlanger Extrazug voller Aargauer/innen, der uns direkt nach St. Gallen führte. Ein Gratislunch des Aargauer Organisationskomitees nahmen alle gerne und dankbar an, denn es gab lange keine Gelegenheit mehr zum Essen. Die vorbeifliegende Landschaft lag unter einer Hochnebeldecke, die in St. Gallen kühl auf uns wirkte.

Dank sehr guter Organisation fanden wir problemlos unsere Standplatznummer im grossen Menschengetümmel. Nun traf auch unser Materialtransporter Renzo ein und es ging ans Aufstellen und Schmücken der «Wägeli». Ein Blumenkistli mit heranwachsendem Flachs wurde auf einen umfunktionierten Sackkarren montiert. So ging es einfach und leicht zum Fahren. Auch ein Riffelkamm, mit dem die Samen entfernt werden, sowie eine Feuerstelle zum Rösten der Stängel hatten wir dabei. Auf dem letzten Wagen schliesslich wurde der Brechbock mitgeführt, mit dem man die hölzernen Teile der Pflanzenstängel vorsichtig von den wertvollen Fasern trennt. Auf grossen Fotobildern, welche wir Trachtenfrauen mittrugen, zeigten wir die übrigen Schritte der Flachsproduktion. Die interessierten, fröhlichen Zuschauer applaudierten kräftig. Auch hübsch geschmückte, gebundene Flachsbüschel trugen die Trachtenfrauen und Kinder am Umzug mit. Die Stimmung der Zaungäste war grossartig auf der 1,4 km langen Strecke von der St. Galler Innenstadt bis zum OLMA Gelände. Gut eine Stunde wanderten wir durch eine

begeisterte, grosse Menschenmenge und erfreuten viele Zuschauer.

Die Umzugsteilnehmer wurden danach in den Ausstellungsrestaurants verköstigt mit einer prima OLMA Bratwurst und feinen Beilagen. Am Nachmittag verteilten wir uns grüppchenweise in die vielseitigen Ausstellungshallen, bis es Zeit wurde, mit den Shuttlebussen zurück zum Bahnhof zu fahren, wo unser Extrazug schon bereit stand.

Wir waren uns einig: Dieser Tag bot für uns alle ein einzigartiges Erlebnis. Zufrieden lehnten wir uns im Zug zurück und genossen die gesellige, gemeinsame Heimfahrt. Ein Tag, der in guter Erinnerung bleiben wird.

Am Sonntag haben etliche im Kreise der Familie den ganzen Umzug im Fernsehen angeschaut und sich vielleicht erkannt! Der Kanton Aargau beheimatet eine sehr vielseitige, reichhaltige und interessante Kultur, die es sich lohnt weiterhin zu pflegen, so wie am heutigen Tag.

Lisbeth Bütler





## Volkstanzgruppe Lindenberg Boswil Vereinsreise in den Jura 5./6. September 2015

Gespannt warteten wir auf die Organisatoren der diesjährigen Vereinsreise Rita Moser und Urs Gumann, denn über das Ziel wurde noch gerätselt. Mit PW und Kleinbus chauffierten uns die Beiden sicher in Richtung Jura. Nach dem Kaffeehalt mit Gipfeli in der Siky-Ranch in Gänsbrunnen ging die Fahrt weiter. Hie und da guckte die Sonne durch die Wolken und beobachtete die muntere Schar auf ihrem Weg.

Auf dem Hof der Familie Krähenbühl in La Ferrière blies jedoch die Bise. So zogen einige noch eine weitere Jacke an und alle genossen das Picknick auf dem gemütlichen Sitzplatz. Nach dieser Stärkung machten wir eine Trekkingtour mit fünf Maultieren in die nähere Umgebung begleitet von Toni Krähenbühl. Es machte allen Spass, die Tiere zu führen, zu reiten und nebenbei die Kameradschaft zu pflegen.

Gegen Abend führte die Reise über Le Locle nach Fleurier und durch das Val-de-Travers nach Lignerolle, wo wir in einem Gruppenhaus übernachteten. Zum sehr feinen Nachtessen gab es einen speziellen Wein aus der Küche, den wir mit viel Humor tranken. Den Abend verbrachten wir mit jassen und plaudern. Nach und nach leerte sich der Raum, doch bis die Letzten das Bett fanden, standen die Ersten schon bald wieder auf und machten einen Morgenspaziergang.

Nach dem Frühstück mit frischem Brot und Müesli lenkten unsere Chauffeure die Fahrzeuge nach Freiburg. Auf der Fahrt im blauen «Petit Train de Fribourg» erfuhr die Volkstanzgruppe viel Interessantes über diese grosse, schöne Stadt. Von den alten Gebäuden, Brücken und der hügeligen Stadt mit der Saane waren wir begeistert. Danach blieb noch Zeit für eine Stärkung bis wir via Autobahn wieder Richtung Freiamt fuhren. In Boswil verabschiedeten sich einige Vereinsmitglieder, während die anderen beim gemütlichen Abendessen

im Gasthof Guggibad in Buttwil das Wochenende ausklingen liessen.

Die Volkstanzgruppe dankt Rita Moser und Urs Gumann herzlich fürs Organisieren dieser schönen und abwechslungsreichen Reise in eine Gegend, die für viele Mitreisende doch eher unbekannt war.

Annemarie Halter

## ALLERLEI

### Tag der Tracht 6. Juni 2016

#### Aufruf an alle Vereine!

Der ATV möchte, dass in möglichst allen Bezirkshauptorten und grösseren Ortschaften am Tag der Tracht eine oder mehrere Trachtengruppen Aufführungen mit Singen, Tanzen, Musik und Kindergruppen an einem gut frequentierten Platz (Einkaufsläden, Dorfplätze) organisieren.

Folgende Auftritte sind bereits bekannt:

#### **Bremgarten beim Coop oder Migros:**

VTG Engenwil, TG Schinznach-Dorf

#### **Frick beim Coop ab 18.00 Uhr:**

TG Eiken, Gipf-Oberfrick, Laufenburg-Sulz, Effingen, Oberhof-Wölflinswil, Elfingen und VTG Mettauertal, Husmusig Effige

#### **Muri beim Coop ab 18.30 Uhr:**

Trachtetanzlüt Chloschterdorf Muri, TG Buttwil, VTG Lindenberg Boswil

#### **Sins:**

TG Sins und Umgebung

Die Auftritte werden auf der Homepage des ATV laufend ergänzt. Der ATV dankt allen teilnehmenden Vereinen und den aktiven Trachtenleuten.

Euer Kantonalpräsident  
Albert (Bärti) Lang





## Zum Gedenken an Ruth Wyss-Horisberger 12.03.1939 – 01.02.2016

«Das einzig wichtige im Leben sind die Spuren der Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir ungefragt gehen müssen»

Dieser Gedanke stand auf der Todesanzeige. Vielseitige Spuren hat Ruth Wyss in ihrem Leben hinterlassen, als Lehrerin, Familienfrau, Gemeinderätin und vor allem als aktive Volksmusikan tin. Auf ihre Initiative hin wurde auch die Husmusig Effige ins Leben gerufen. Hartnäckig setzte sie sich für den Nachwuchs in der Volksmusik ein. Wir alle werden Ruth Wyss sehr vermissen und ihr in Ehre gedenken.



Redaktion

REDAKTION

## Liebe Leserinnen und Leser

Ein interessantes mit vielen Grossanlässen gespicktes Trachtenjahr 2015 ist vorbei. Am Eidgenössischen Volksmusikfest in Aarau zeigten sich die Aargauer Trachtenleute besonders aktiv. Einige Trachtengruppen traten in den Altstadtgassen oder auf einzelnen Festplätzen spontan auf und zeigten in Absprache mit den anwesenden Volksmusikkapellen einige Volkstänze. Ehrendamen/Herren und Paare umrahmten die Festeröffnung, den Fahnenempfang und den Festakt. Viel Wissenswertes und Interessantes über das Trachtenwesen erfuhren die Festbesucher am Informationsstand des Aargauer Trachtenverbandes. Am Sonntag zogen in ausgelassener Fröhlichkeit Trachtenleute aus allen Regionen mit oder ohne Sujet am Umzug durch die Aarauer Altstadt. Eine wunderbare Präsentation, die sich am OLMA-Umzug wiederholte und auch dort die Zuschauer begeisterte. Ein herzliches Dankeschön allen Beteiligten.

Die Brauchtumswoche in Fiesch war ein weiterer Begegnungsort, wo sich Jung und Alt in fröhlicher Gemeinschaft kreativ, musikalisch und handwerklich betätigen konnten.

Eine kurze Verschnaufpause gönnen wir uns und besinnen uns auf Werte in der näheren Umgebung. Vielleicht helfen wir mit, Bräuche in den Regionen zu erhalten oder besuchen das neu in der Villa Isler eingerichtete Strohmuseum in Wohlen, eingebettet in einen Park mit einzigartigen Bäumen.

Ist es die Ruhe vor dem Sturm? Das Schweizerische Trachtenchorfest in Lugano rückt immer näher. Die Sonnenstube lädt im Juni 2016 zum grossen Fest ein. Und bereits sind erste Informationen zu «Unspunnen 2017» abrufbar. Vorfreude ist die beste Freude!

Redaktion



Ein Erlebnis für die ganze Familie

**EINZIGARTIG**

Das Strohmuseum im Park in Wohlen AG

### Vom Kunsthandwerk zur internationalen Modeindustrie

Die Geschichte der Strohverarbeitung am authentischen Ort erzählt

www.strohmuseum.ch  
strohmuseum@wohlen.ch  
Tel. +41 (0)56 622 60 26

Öffnungszeiten  
Mi bis Sa: 14 bis 17 Uhr  
So: 12 bis 17 Uhr

STROH  
MUSEUM  
IM PARK



### Sonderausstellung

«Frisch geflochten, Inspiration Stroh – damals und heute»

Besuchen Sie bis 29. Januar 2017 die aktuelle Sonderausstellung «Frisch geflochten, Inspiration Stroh – damals und heute» im Strohmuseum im Park, Wohlen!

Das Museum ist ein Ort zum Staunen und Verweilen. Ein Besuch lohnt sich. Sehr zu empfehlen ist eine Führung, die viel Hintergrundwissen vermittelt und zum echten Dialog anregt.



## April 2016

### Trachtengruppe Gipf-Oberfrick

Samstag, 2. April, 20.00 Uhr  
Heimetobe in der MZH mit Singen,  
Tanzen und dazwischen viel Humor  
mit SCHÖSU, Tanz mit den Holzebärger  
Ländlerfründe

### Schweiz. Trachtenvereinigung

#### Aarg. Trachtenverband

Sa./So. 9./10. April  
Schweizerischer Tanzleiterkurs in  
der Sporthalle Möriken-Wildegg mit der  
Oberbaselbieter Ländlerkapelle

### Trachtengruppe Boswil-Kallern

Sonntag, 24. April, ab 9.30 Uhr  
Trachtezmorge in der MZH Boswil  
Ab 12.30 Uhr Kuchen- und Tortenbuffet;  
Reservation ab 18. April  
Montag – Donnerstag, 18.00 – 20.00 Uhr  
Tel. 056 666 15 44 oder  
trachtengruppe@gmx.ch

### Landfrauen Bezirk Lenzburg

Trachtenbörse in Seon, Annahme:  
23. April, 13.00 – 16.00 Uhr  
Verkauf: 29. April, 16.00 – 20.00 Uhr  
30. April, 12.00 – 15.00 Uhr

### Trachtengruppe Mühlau

Samstag, 30. April  
13.15 Uhr und 19.45 Uhr  
Fr./Sa. 6./7. Mai, je 19.45 Uhr  
Nachessen je ab 18.45 Uhr  
Heimatobig unter dem Motto  
«Chom go luege» in der Turnhalle mit  
Tanz Gesang und heiterem Volksstück  
«Äplerläbe», Unterhaltung mit dem  
Schwyzerörgeliduo Betschart, Mühlau  
und dem Schwyzerörgeltrio Hessbuebe,  
Küssnacht am Rigi, Reservation:  
Mo. – Fr. 18.00 – 20.00 Uhr  
(Tel. 056 668 16 78)

## Mai 2016

### Aarg. Trachtenverband

Samstag, 21. Mai  
Kant. Delegiertenversammlung in Eiken

### Trachtengruppe Buttwil

Sonntag, 22. Mai, ab 9.30 Uhr  
Trachtezmorge in der Turnhalle

### Trachtengruppe Schafisheim

Sonntag, 29. Mai, 09.00 – 12.00 Uhr  
Trachtezmorge in der MZH

## Juni 2016

### Schweiz. Trachtenvereinigung

#### Aarg. Trachtenverband

Sa./So. 11./12. Juni  
Schweizerisches Trachtenchorfest in Lugano

## August 2016

### Trachtengruppe Erlinsbach-Küttigen

Samstag, 27. August, ab 18.30 Uhr  
Sommernachtsfest im Hard 4  
5018 Erlinsbach; Shuttlebus  
ab Dorfplatz und Schulhaus Kretz  
Auskunft: 062 844 28 86 oder  
al.cae.duss@yetnet.ch

## September 2016

### Aarg. Trachtenverband

Sonntag, 11. September  
09.30 – 16.30 Uhr  
Kinder- und Jugendtag beim Dörfli  
Schulhaus in Rothrist

### Trachtengruppe Würenlos

Sonntag, 11. September, 9.00 – 13.00 Uhr,  
Trachtezmorge in der MZH,  
Gipfstr. 1, Würenlos  
Ab 11.00 Uhr Volkstänze zum  
Mitmachen für Alle  
Auskunft: 056 426 53 61

## Oktober 2016

### Volkstanzgruppe Eggenwil

Samstag, 29. Oktober, 20.00 Uhr  
Nachessen ab 18.30 Uhr  
Sonntag, 30. Oktober, 14.00 Uhr  
Mittagessen ab 12.30 Uhr  
Herbstfest mit Theater in der MZH  
Mitwirkende: Volkstanz- und Kinder-  
volkstanzgruppe, Theatergruppe, Kapelle  
Wasserflue, Schwyzerörgeliduo Betschart

### Trachtengruppe Meisterschwanden

Samstag, 29. Oktober, 20.00 Uhr  
Mittwoch, 2. November, 20.00 Uhr  
Nachessen je ab 19.00 Uhr  
Unterhaltungsabend mit Theater  
in der MZH

### Trachtengruppe Eiken

Sonntag, 30. Oktober, 09.00 – 14.00 Uhr  
Buurezmorge im Kulturellen Saal  
Es erwartet Sie ein reichhaltiges Angebot  
Reservation: 062 871 43 67 oder  
079 349 83 16 Yvonne John

## November 2016

### Trachtengruppe Oberflachs

Sonntag, 6. November, 14.00 Uhr  
Stubete in der Turnhalle  
40 Jahre Trachtengruppe

### Trachtengruppe Leutwil

Sonntag, 6. November, 11.00 – 17.00 Uhr  
Raclette-Plausch in der MZH  
mit musikalischer Unterhaltung

### Aarg. Trachtenverband

Mittwoch, 9. November, 20.15 Uhr  
Präsidentenkonferenz in Klingnau  
(Trachtengruppe Chilspel/Surbtal)

### Trachtengruppe Oftringen

Freitag, 11. November, ab 18.00 Uhr  
Raclette-Abend im Foyer der MZH

### Volkstanzgruppe Reusstal

#### Wohlenschwil

Samstag, 19. November  
14.00 Uhr und 20.00 Uhr  
Nachessen ab 19.00 Uhr  
Heimatabend mit Theater in der  
Turnhalle Wohlenschwil

### Aarg. Trachtenverband

Sonntag, 27. November  
Adventsingen in Erlinsbach

## Januar 2017

### Aarg. Trachtenverband

Sonntag, 15. Januar  
Kant. Tanzsonntag in Merenschwand